

Was gibt es beim Personalpronomen ‚es‘ zu beachten?

Das Personalpronomen ‚es‘ genießt im Deutschen eine kleine Sonderstellung und repräsentiert Personen oder Sachen. Es wird oft verwendet, um **unpersönliche Dinge** auszudrücken und wird daher auch häufig zusammen **mit unpersönlichen Verben** verwendet.

Einige **Beispiele** zur allgemeinen Verwendung dieses Personalpronomens:

Allgemein um Unpersönliches auszudrücken:

mit unpersönlichen Verben

„**Es** regnet schon wieder!“

„In dem neuen Laden **gibt es** viele günstige Artikel.“

„Als wir ankamen, **war es** schon dunkel.“

als Stellvertreter für ein **Subjekt**:

„**Das Essen** ist gut, aber **es** könnte ein bisschen heißer sein.“

„Gehört dir **das Handy**? Nein, **es** gehört Karin.“

Im Zusammenhang mit einem **dass-Satz**:

„**Es** war vollkommen klar, **dass** wir es nicht mehr rechtzeitig schaffen würden.“

„Mich freut **es** sehr, **dass** du uns besuchen kommst.“

Als Bezug auf eine **Infinitivgruppe** (erweiterter Infinitiv)

„**Es** kann sehr hilfreich sein, sich vorher **zu informieren**.“

„Richtig war **es** auf jeden Fall, mir das **zu sagen**.“

Aufgabe: Setze das richtige Personalpronomen ein:

1. (er-er-ihr-es)

hat gesagt, dass nicht kommt.

2. (es-es-es-ihr)

gefällt nicht, dass regnet. ist alles nass.

3. (ich-du-er-er-es-sie)

Gibt noch Äpfel? Kann einen haben oder brauchst
alle Äpfel? Nein brauche nicht. kann einen essen.

4. (er-ihn-es-es--sie-sie)

Als Abend wurde, suchte ihren Hund, aber fand
 nicht. dauerte 2 Stunden, bis zurück kam.